

Stadtplanung Tübingen

Bebauungsplanakten

Begründung zum Bebauungsplan Fasz. 206 14"Vogtshaldenstraße" westl. Teil

Durch den Bebauungsplan "Vogtshaldenstraße" westl. Teil soll die Voraussetzung für den dringend notwendigen Ausbau dieser Straße zwischen den Gebäuden Vogtshaldenstraße 23 und 5 geschaffen werden.

Die Vogtshaldenstraße ist zwischen dem Gebäude Vogtshaldenstraße 23 und der Einmündung in die Denzenbergstraße ortsbauplanmäßig hergestellt. Die Straße ist fast vollständig angebaut. Kraftfahrzeuge können, weil eine Wendeplatte fehlt, nur unter Schwierigkeiten umdrehen, wenn nicht eine Garage u. ä. zur Verfügung steht. Die städt. Müllfahrzeuge, Paketwagen der Post usw. können nur rückwärts in die Vogtshaldenstraße hinein- oder herausfahren.

Der Bebauungsplan entspricht dem am 10. 1. 1955 vom Gemeinderat beschlossenen Ortsbauplan "Vogtshaldenstraße".

Die Straße ist mit

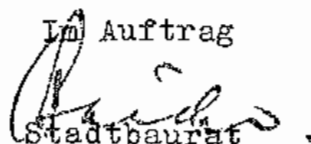
4,30 m	Fahrbahn
1,30 m	Gehweg
0,50 m	Schrammbord

vorgesehen.

Für die Erschließung dieses Teilstücks der Vogtshaldenstraße werden etwa Kosten folgender Größenordnung entstehen:

a) Kanalisation	37 000,-- DM
b) Versorgungsleitungen	21 000,-- DM
c) Straßenbau mit Straßenbeleuchtung und Grunderwerb	<u>102 000,-- DM</u>
Gesamtkosten	160 000,-- DM
	=====

Eine Baulandumlegung ist im Gebiet dieses Bebauungsplans nicht vorgesehen.

Im Auftrag

Stadtbaurät